

Pham, Giang

Lehrpersonenausbildung in Vietnam

Journal für LehrerInnenbildung 23 (2023) 4, S. 78-88



Quellenangabe/ Reference:

Pham, Giang: Lehrpersonenausbildung in Vietnam - In: Journal für LehrerInnenbildung 23 (2023) 4, S. 78-88 - URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-288290 - DOI: 10.25656/01:28829; 10.35468/jlb-04-2023-06

<https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0111-pedocs-288290>

<https://doi.org/10.25656/01:28829>

in Kooperation mit / in cooperation with:



<http://www.klinkhardt.de>

Nutzungsbedingungen

Dieses Dokument steht unter folgender Creative Commons-Lizenz: <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/deed.de> - Sie dürfen das Werk bzw. den Inhalt unter folgenden Bedingungen vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen sowie Abwandlungen und Bearbeitungen des Werkes bzw. Inhaltes anfertigen: Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen. Dieses Werk bzw. der Inhalt darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden. Die neu entstandenen Werke bzw. Inhalte dürfen nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergegeben werden, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind. Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use

This document is published under following Creative Commons-License:

<http://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/deed.en> - You may copy, distribute and transmit, adapt or exhibit the work in the public and alter, transform or change this work as long as you attribute the work in the manner specified by the author or licensor. You are not allowed to make commercial use of the work. If you alter, transform, or change this work in any way, you may distribute the resulting work only under this or a comparable license.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.



Kontakt / Contact:

peDOCS
DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation
Informationszentrum (IZ) Bildung
E-Mail: pedocs@dipt.de
Internet: www.pedocs.de

Mitglied der


Leibniz-Gemeinschaft

Erfolg
der Lehrpersonenbildung
in Ostasien

Bibliografie:
Giang Pham:
Lehrpersonenausbildung in Vietnam.
journal für lehrerInnenbildung, 23 (4), 78-88.
<https://doi.org/10.35468/jlb-04-2023-06>

Gesamtausgabe online unter:
<http://www.jlb-journallehrerinnenbildung.net>
<https://doi.org/10.35468/jlb-04-2023>

ISSN 2629-4982

journal für lehrerInnenbildung
j l b
no.4
2023

06

Giang Pham

Lehrpersonenausbildung
in Vietnam

Einleitung

Vietnam, seit 1945 unabhängig und 1975 vereint, ist heute eine sozialistische Einparteien-Republik in Ostasien mit 98.2 Millionen Einwohnern. Trotz des niedrigen durchschnittlichen Einkommensniveaus im Land (4.010 USD p. a.; The World Bank, n. d.) erzielten vietnamesische Schüler*innen bei PISA im Jahr 2012 in allen drei Domänen überdurchschnittliche Ergebnisse (OECD, 2014). 2015 belegte Vietnam in Naturwissenschaften Platz 8/70, sogar vor der Schweiz, und selbst die sozioökonomisch am stärksten benachteiligten 10% der Schüler*innen in Vietnam übertrafen den OECD-Durchschnitt (OECD, 2016a). Es könnte eingewendet werden, dass die vietnamesischen PISA-Stichproben der 15-jährigen Schüler*innen lediglich 56% (PISA 2012) bzw. 49% (PISA 2015) der gesamten Population dieser Altersgruppe repräsentierten (OECD, 2014, 2016a). Dang et al. (2020) haben jedoch gezeigt, dass sich das Ergebnismuster nach entsprechenden Korrekturen nur marginal ändert.

Zur Erklärung von Vietnams Erfolg wurden oft kulturelle Merkmale oder bildungspolitische Maßnahmen herangezogen (z. B. Asadullah et al., 2022; Dang et al., 2020; McAleavy & Elwick, 2015).

Die internationale Bildungsforschung belegt: Die Qualität von Lehrpersonen und Unterricht beeinflusst maßgeblich die Schülerleistungen (Helmke, 2022; Hattie & Anderman, 2013). Die Lehrpersonenausbildung ist entscheidend für Unterrichtsqualität, wird aber im internationalen Schülerleistungsvergleich bisher noch wenig thematisiert.

Vietnams Teilnahme an PISA ermöglicht internationale Vergleiche der Unterrichtsqualität aus Sicht der Lernenden, einschließlich Vergleiche mit deutschsprachigen Ländern. Zudem liefert Vietnams Beteiligung an TALIS 2018 („Teachers and School Leaders as Lifelong Learners“, OECD, 2019a), einer von der OECD initiierten Studie zu Lehrpersonen und ihren Arbeitsumfeldern, wichtige Daten zur Lehrpersonenausbildung. Unter den deutschsprachigen Ländern nahm lediglich Österreich teil, jedoch ohne Daten von Grundschullehrpersonen.

Dieser Beitrag bietet einen Überblick über die Lehrpersonenausbildung in Vietnam, speziell für die Primar- und Sekundarstufe I. Zunächst werden das Schulsystem und zentrale Aspekte der Lehrpersonenausbildung dargestellt. Anschließend wird auf Ergebnisse der PISA-Studien zur Unterrichtsqualität aus Schüler*innensicht und auf die TALIS-2018-Umfrage eingegangen.

Schulsystem in Vietnam

In Vietnam fällt das zentralisierte Schulsystem unter die Zuständigkeit des Bildungsministeriums. Nach der Wiedervereinigung des Landes im Jahr 1975 wurde das Schulsystem erst im Jahr 1992 landesweit einheitlich auf zwölf Jahre umgestellt. Seitdem besteht das Schulsystem in Vietnam aus fünf Jahren Primarstufe, vier Jahren Sekundarstufe I (Sek-I) und drei Jahren Sekundarstufe II.

Seit 1986 unterliegt Vietnam einem Wandel von einer Plan- zu einer Marktwirtschaft, wobei Bildung seit 1991 als strategischer Entwicklungshebel betrachtet wird. Die Kommunistische Partei verabschiedete 1991 einen Bildungsplan, und 1997 folgte eine nationale Bildungsstrategie bis 2020, die auf die Modernisierung und Industrialisierung Vietnams abzielte. Infolgedessen wurden weitreichende Bildungsreformen, inklusive Curriculum- und Schulbucherneuerungen, initiiert, die bis 2009 abgeschlossen wurden (vgl. Duggan, 2001).

In Vietnam ist zurzeit nur die Primarstufe obligatorisch, die offiziell mit sechs Jahren beginnt und fünf Jahre umfasst. Der Staat strebt eine allgemeine Vorschulbildung für Fünfjährige an sowie eine allgemeine Bildung auf Sek-I (Chinhphu.vn, 2019). 2020 war die Einschreibungsquote in der Vorschulstufe 93% (The World Bank, n. d.). 2015/2016 waren es bei der Primarstufe 99.4% und bei der Sek-I 92.3% (Asian Development Bank, 2020).

Um die internationale Wettbewerbsfähigkeit und Qualität der Humanressourcen zu steigern, wurden 2013 noch einmal einschneidende Bildungsreformen in Vietnam von der Regierung eingeleitet. Entsprechend reformierte Vietnam 2018 sein Curriculum für alle Schulstufen, welches ab 2020/2021 stufenweise eingeführt wurde. Dieses neue „Curriculum 2018“ setzt erstmalig auf kompetenzorientierte Bildungsziele, definiert durch Schlüsselqualitäten und Kernkompetenzen, und soll praktisches, modernes Basiswissen, Individualisierung und Praxisorientierung fördern. Diese Kompetenzen bilden die Basis für Curriculum-Entwicklung, Lehrmaterialerstellung und Bildungsevaluation. Zudem fördert das Curriculum 2018 fachübergreifenden Unterricht, wie die Zusammenlegung naturwissenschaftlicher Fächer. Hierdurch haben Schulen und Behörden mehr Freiheiten bei der Auswahl von Lehrinhalten und deren Umsetzung, um besser auf lokale Bedürfnisse eingehen zu können. Parallel dazu wurde 2013 eine Schulbuchreform durchgeführt, welche das Publikationsmonopol des Bildungsministe-

riums aufbrach und verschiedene Verlage autorisierte, Schulbücher zu veröffentlichen. Schulen haben somit nun die Möglichkeit, aus unterschiedlichen Büchersets zu wählen. (vgl. Chinhphu.vn, 2023; Linh Anh, 2022).

Lehrpersonenbildung

Rahmenbedingungen

Vor 2018 lag der Fokus der Lehrpersonenbildung in Vietnam auf der Umsetzung des vorgegebenen Curriculums mit kaum Spielraum für Anpassungen. Mit dem offeneren Curriculum 2018 werden Lehrpersonen stärker in die Gestaltung des Unterrichts eingebunden. Mehr Kreativität wird erfordert. Lehrpersonen wandelten sich von reinen Informationsvermittlern zu Organisatoren und Mentoren (Chinhphu.vn, 2023).

Die Lehrpersonenbildung in Vietnam wurde im Zuge der Schulreformen hin zur Akademisierung überarbeitet. Laut dem Bildungsgesetz 2019 (Thuvienphapluat.vn, 2019; gültig ab dem 01.07.2020) ist nun für Primar- und Sekundarstufenlehrpersonen ein Hochschulabschluss (Bachelor of Education) erforderlich. Falls es an Lehrkräften mit diesem Abschluss mangelt, sind auch Absolvent*innen mit einem Bachelor-Abschluss in einem relevanten Fachgebiet zugelassen, sofern sie ein pädagogisches Zertifikat vorweisen können. Im Vergleich zum Bildungsgesetz 2005 (Thuvienphapluat.vn, 2005) wurden die Bildungsstandards für Lehrkräfte in der Primarstufe und Sek-I erhöht. Für bereits im Dienst befindliche Lehrpersonen gibt es Vorschriften zur Nachqualifizierung.

Laut TALIS-2018 (OECD, o. J.) haben vietnamesische Lehrpersonen mit 39.4 Jahren ein unterdurchschnittliches Alter (TALIS-Mittelwert: 43.4); nur 12.7% sind über 50. In Österreich ist das Durchschnittsalter 44.9, 43.8% sind über 50. Der Lehrberuf war für 93% der Befragten in Vietnam die erste Wahl, der höchste Wert in TALIS-2018 (Mittelwert: 69%, Österreich: 66%). Zudem empfinden in Vietnam 92% der Lehrpersonen ihren Beruf als gesellschaftlich geschätzt, ebenfalls der höchste Wert bei TALIS-2018 (Mittelwert: 26%) und deutlich über dem Wert von 16% in Österreich.

Curriculum

Das vietnamesische Bildungsministerium legt per Rundschreiben 17/2021/TT-BGDĐT (Thuvienphapluat.vn, 2019) Mindeststandards für alle Hochschulprogramme fest, auch für die Lehrpersonenausbildung. Für die Zulassung wird ein gymnasialer oder gleichwertiger Abschluss benötigt. Die Arbeitslast wird in Kreditpunkten (1 KP = 50 Lernstunden) gemessen. Mindestens 120 KP plus Pflichtkurse in physischer Bildung und nationaler Sicherheitslehre sind erforderlich. Die Ausbildung für Primar- und Sekundarstufen dauert in Vietnam typischerweise vier Jahre mit ca. 1.500 Stunden jährlich (in deutschsprachigen Ländern: 1500 bis 1800 Stunden p. a.). Im internationalen Vergleich ist die Lehrpersonenausbildung in Deutschland am längsten, bis zu 5.5 Jahre für Primarstufe und 6.5 Jahre für Sek-I (OECD, 2013a). Dagegen haben die Schweiz und Österreich für Primarlehrpersonen die kürzeste Ausbildungszeit (3 Jahre), für Sek-I jedoch über dem OECD-Durchschnitt mit 4.3 Jahren (vgl. OECD, 2013a, 2016b).

In Vietnam sind für berufspraktische Studien 8 KP (400 Stunden) angesetzt, weit weniger als die 900-1350 Stunden für die Primar- und 1200-1440 Stunden für die Sek-I in der Schweiz (EDK, o. J.).

Auch wenn die Lehrpersonenausbildung in Vietnam je nach Hochschule variiert, ist ihre Struktur und Inhalt mit denen in deutschsprachigen Ländern vergleichbar. Sie inkludiert Fachwissenschaften, Fachdidaktik, Bildungs- und Sozialwissenschaften sowie berufspraktische Ausbildung. Die Differenzen finden sich im Umfang und im zeitlichen Anteil der Module/Fachbereiche. Bei der Primarstufe liegt aufgrund umfangreicherer Erziehungsaufgaben der Schwerpunkt stärker auf den Bildungs- und Sozialwissenschaften.

Qualitätsindikatoren

Laut TALIS-2018 (OECD, o. J.) ist der Anteil der Lehrpersonen in Vietnam ohne Hochschulabschluss (ISCED-Niveau 5 oder tiefer) erheblich: 33% auf der Primarstufe und 19% auf der Sek-I. In Österreich beträgt dieser Anteil auf der Sek-I sogar 37% (TALIS-Mittelwert: 7%; für Österreich liegen nur Daten von Sek-I-Lehrpersonen bei TALIS 2018 vor). Dennoch weist Vietnam mit 99.2% (Primarstufe) und 98.7% (Sek-I) den höchsten Anteil an Lehrpersonen auf, deren Ausbildung „Inhalte, Pädagogik und Unterrichtspraktika in einigen oder allen unterrichteten Gegenständen“ einschloss; in Österreich sind es lediglich 86.8%.

Lehrpersonen in Vietnam fühlen sich mehrheitlich durch ihre Ausbildung gut oder sehr gut für den Unterricht vorbereitet, in mehreren Aspekten besser als Lehrpersonen aller anderen teilnehmenden Länder. In Österreich hingegen fühlt sich ein größerer Anteil in den Bereichen „IKT-Nutzung im Unterricht“ und „SchülerInnenverhalten und Klassenführung“ weniger gut vorbereitet (siehe Abb. 1 und 2).

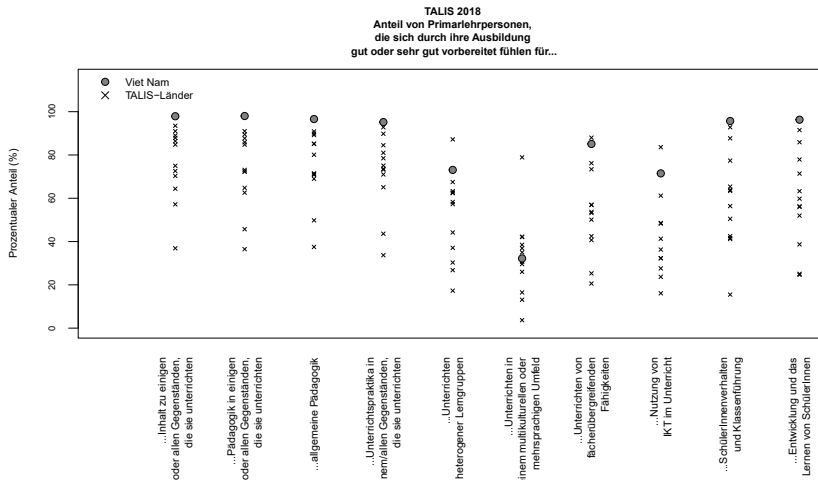


Abb. 1 Anteil von Primarlehrpersonen, die sich durch ihre Ausbildung gut oder sehr für den Unterricht vorbereitet fühlen (TALIS 2018 Datenbank, OECD, o.J.) (Vergleichsländer sind Flämische Gemeinde (Belgien), CABA (Argentinien), Dänemark, England (Vereinigtes Königreich), Frankreich, Japan, Korea, Spanien, Schweden, Chinesisches Taipei, Türkei, Vereinigte Arabische Emirate)

Seit Vietnams Teilnahme an PISA 2012 sind auch Einschätzungen der Schüler*innen zur Unterrichts- und Lehrpersonenqualität verfügbar, welche überwiegend positiv ausfallen. Daten von PISA 2012 (OECD, 2013b) und PISA 2018 (OECD, 2019b) heben die hohe Qualität des „Klassenmanagements“ in Vietnam hervor, welches sich durch störungsfreien und effizient genutzten Unterricht auszeichnet. International liegt Vietnam deutlich über dem OECD-Mittelwert und übertrifft die Werte aus drei deutschsprachigen Ländern.

In Vietnam fühlen sich die Schüler*innen im Schulsprache-Unterricht gut durch ihre Lehrpersonen unterstützt und empfinden diese als besonders enthusiastisch (OECD, 2019b). Hier übertrifft Vietnam

den OECD-Mittelwert sowie die Werte der deutschsprachigen Länder deutlich. In diesen Ländern empfinden Schüler*innen die „Unterstützung“ weniger stark als im OECD-Durchschnitt, wobei Österreichs Wert besonders niedrig im internationalen Vergleich ist.

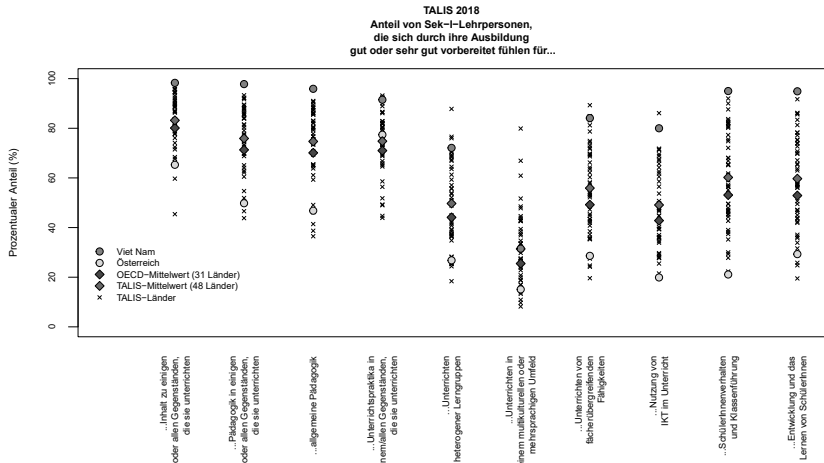


Abb. 2 Anteil von Sek-I-Lehrpersonen, die sich durch ihre Ausbildung gut oder sehr gut für den Unterricht vorbereitet fühlen (TALIS 2018 Datenbank, OECD, o. J.)

Im naturwissenschaftlichen Unterricht (OECD, 2016b) ist die Wahrnehmung von Feedback durch Schüler*innen in Vietnam besonders ausgeprägt, verglichen mit anderen Ländern. Im Gegensatz dazu liegen die Werte der deutschsprachigen Länder im Vergleich weit unten. Bei „Forschendem Lernen“ liegt Vietnam mit der Schweiz gleichauf, über dem OECD-Mittelwert und über Deutschland und Österreich, wobei Österreich besonders niedrige Werte verzeichnet. Bezüglich der „Klarheit und Strukturiertheit des Unterrichts“ ist Vietnam ähnlich wie Österreich und der OECD-Mittelwert positioniert, während die Schweiz hier signifikant höher und Deutschland signifikant niedriger als der OECD-Mittelwert liegt.

Im vietnamesischen Mathematikunterricht (OECD, 2013b) werden neben „Klassenmanagement“ auch die Qualitätsmerkmale „Schülerorientierung“ und „Klarheit und Strukturiertheit“ positiv eingeschätzt. Hier liegt Vietnam über dem OECD-Mittelwert und den Werten der deutschsprachigen Länder. Besonders der Wert von Österreich für

„Schülerorientierung“ ist international sehr niedrig. In Bezug auf die „Nutzung von formativen Assessments“ und „Lehrpersonen-SchülerInnen-Beziehung“ entspricht Vietnam dem OECD-Mittelwert. Bei der „Lehrpersonen-SchülerInnen-Beziehung“ liegt die Schweiz über, Deutschland und Österreich befinden sich unter dem OECD-Mittelwert.

Es gibt jedoch auch Qualitätsmerkmale des Unterrichts, bei denen Vietnam niedrige Werte aufweist, verglichen mit dem OECD-Mittelwert und den Werten der deutschsprachigen Länder, etwa bei „Kognitive Aktivierung“ und „Begegnungen mit angewandten Problemen“ im Mathematikunterricht (OECD, 2013b). Bei diesen Merkmalen liegt Vietnam deutlich unter.

Diskussion

Zusammenfassend spiegeln PISA und TALIS Daten ein überwiegend positives Bild der Lehrpersonenausbildung und Unterrichtsqualität in Vietnam wider, gemessen an der Wahrnehmung von Lehrpersonen und Schüler*innen. Verglichen mit deutschsprachigen Ländern, insbesondere Österreich, werden zahlreiche Ausbildungs- und Unterrichtsqualitätsmerkmale positiver bewertet. Bemerkenswert ist Vietnams hoher Anteil an Lehrpersonen, die das Ausmaß der Vorbereitung für den Beruf als gut einschätzten. Diese Befunde legen nahe, dass Vietnams Lehrpersonenausbildung und Unterrichtsqualität die hohen Schülerleistungen im internationalen Vergleich mitbegründen könnten; einen empirischen Beweis hierfür liefert der Beitrag jedoch nicht.

Bei der Interpretation der vietnamesischen Ergebnisse ist es wichtig zu beachten, dass PISA lediglich Querschnittdaten liefert und somit keine kausalen Schlüsse zwischen Unterrichtsqualität und Schülerleistungen zulässt. Ein Beispiel hierfür: Ein in vielen Ländern beobachteter negativer Zusammenhang zwischen Schülerleistungen und Feedback kann auch so interpretiert werden, dass leistungsschwächere Schüler*innen mehr Feedback erhalten, und nicht, dass Feedback per se schädlich für die Leistungen ist (OECD, 2016b).

Zweitens beziehen sich die Selbsteinschätzungen der Lehrpersonen (OECD, o. J.) auf sehr unterschiedliche Schulkontexte. Zum Beispiel sprechen in Vietnam nur fünf Prozent der Schüler*innen in der PISA-

Stichprobe zu Hause nicht die Unterrichtssprache, während dieser Anteil in Österreich bei über 20 Prozent liegt (OECD, 2019b). Daher sollten Vergleiche der Selbsteinschätzungen der Lehrpersonen hinsichtlich ihrer Unterrichtsfähigkeiten in multikulturellem oder mehrsprachigem Umfeld mit Vorsicht getroffen werden. Außerdem hängt die Selbsteinschätzung der Vorbereitung auf die Nutzung von IKT im Unterricht von der tatsächlichen Breite, Komplexität und Intensität des IKT-Einsatzes im jeweiligen Land ab.

Drittens können kulturelle Merkmale den Zusammenhang zwischen Schülerleistungen und anderen Bildungsfaktoren moderieren. Vietnam ist bekannt für seine Schüler*innen mit durchweg hohen Leistungen und diszipliniertem Unterricht. Die hohe Wertschätzung von Bildung sowie eine ausgeprägte Anstrengungsbereitschaft von Schüler*innen können plausible Gründe sowohl für die hohen Schülerleistungen als auch für das gute Klassenmanagement sein (vgl. Helmke, 2022).

Abschließend ist anzumerken, dass es trotz beeindruckender Erfolge in Bezug auf Schülerleistungen und Unterrichtsqualität, durchaus Bereiche gibt, in denen sowohl Lehrpersonen als auch Schüler*innen in Vietnam Nachholbedarf haben. Aus Sicht der Schüler*innen zeigen Lehrpersonen im internationalen Vergleich Defizite in den Qualitätsmerkmalen „Kognitive Aktivierung“ und „Begegnungen mit angewandten Problemen“ im Mathematikunterricht auf (OECD, 2013b). Laut PISA 2018 (OECD, 2019a) gehört Vietnam zu den Ländern mit den niedrigsten Werten der Schüler*innen im Index für das Bewusstsein von globalen Problemen, Selbstwirksamkeit hinsichtlich globaler Angelegenheiten, Respekt gegenüber anderen Kulturen und kognitiver Anpassungsfähigkeit unter den teilnehmenden Ländern und Wirtschaftsräumen. Diese Bereiche sollten in Zukunft im neuen Curriculum und in der Lehrpersonenausbildung verstärkt berücksichtigt werden.

Literatur

- Asadullah, M. N., Perera, L. & Xiao, S. (2022). Vietnam's Extraordinary Performance in the PISA Assessment: A Cultural Explanation of an Education Paradox. *IZA Discussion Paper, 13066*, 1-37.
- Asian Development Bank (2020). *Viet Nam – Secondary education sector assessment, strategy, and road map*. Manila/Philippines: Asian Development Bank.
- Chinhphu.vn (2019). *Luật Giáo dục [Bildungsgesetz]*. Cổng thông tin điện tử chính phủ [Das Elektronische Informationsportal der vietnamesischen Regierung]. Verfüg-

- bar unter <https://datafiles.chinhphu.vn/cpp/files/vbpq/2019/07/43.signed.pdf> [01.06.2023].
- Chinhphu.vn (2023). *10 điểm mới của Chương trình giáo dục phổ thông 2018 [Die 10 Neuerungen im Curriculum 2018]*. Cổng thông tin điện tử chính phủ [Das Elektronische Informationsportal der vietnamesischen Regierung]. Verfügbar unter <https://xaydungchinhsach.chinhphu.vn/10-diem-moi-cua-chuong-trinh-giao-duc-pho-thong-2018-119230206174054873.htm> [15.06.2023].
- Dang, H., Glewwe, P., Lee, J. & Vu, K. (2020). What Explains Vietnam's Exceptional Performance in Education Relative to Other Countries? Analysis of the 2012 and 2015 PISA Data. *RISE Working Paper Series*, 20/036, 1-71.
- Duggan, S. (2001). Educational Reform in Viet Nam: A Process of Change or Continuity? *Comparative Education*, 37 (2), 193-212.
- EDK (Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektorinnen und -direktoren) (o. J.). *Lehrerin, Lehrer werden*. Verfügbar unter <https://www.edk.ch/de/bildungssystem/beschreibung/links-1/lehrer> [19.06.2023].
- Hattie, J. & Anderman, E. M. (2013). *International guide to student achievement* (1st ed.). New York: Routledge.
- Helmke, A. (2022). *Unterrichtsqualität und Lehrerprofessionalisierung. Diagnostik von Lehr-Lern-Prozessen und evidenzbasierte Unterrichtsentwicklung* (1. Aufl.). Seelze: Klett-Kallmayer.
- Linh Anh (2022). *Chi tiết những lần đổi mới chương trình, sách giáo khoa của Việt Nam [Details zu den Bildungsreformen und Schulbucheuerungen in Vietnam]*. Tạp chí điện tử Giáo dục Việt Nam [Elektronisches Journal für Vietnamesische Bildung]. Verfügbar unter <https://giaoduc.net.vn/chi-tiet-nhung-lan-doi-moi-chuong-trinh-sach-giao-khoa-cua-viet-nam-post230084.gd> [01.06.2023].
- McAleavy, T. & Elwick, A. (2015). Education Reform in Ho Chi Minh City, Vietnam. *Advanced Research & Innovation in Quality Assurance*, 2015, 108-124.
- OECD (2013a). *PISA 2012 Results: What Makes Schools Successful (Volume IV): Resources, Policies and Practices*. Paris: PISA, OECD Publishing.
- OECD (2013b). *PISA 2012 Results: Ready to Learn: Students' Engagement, Drive and Self-Beliefs (Volume III)*. Paris: PISA, OECD Publishing.
- OECD (2014). *PISA 2012 Results in focus: What 15-year-olds know and what they can do with what they know*. Paris: OECD. Verfügbar unter <https://www.oecd.org/pisa/keyfindings/pisa-2012-results-overview.pdf> [01.06.2023].
- OECD (2016a). *PISA 2015 Ergebnisse – Exzellenz und Chancengerechtigkeit in der Bildung (Band I)*. Paris: OECD & W. Bertelsmann Verlag.
- OECD (2016b). *PISA 2015 Results (Volume II): Policies and practices for successful schools*. Paris: PISA, OECD Publishing.
- OECD (2019a). *TALIS 2018 Results (Volume I): Teachers and School Leaders as Lifelong Learners*. Paris: TALIS, OECD Publishing.
- OECD (2019b). *PISA 2018 Ergebnisse – Was Schülerinnen und Schüler wissen und können (Band I)*. Paris: OECD & wbv Media.
- OECD (o.J). *TALIS 2018 Database*. Verfügbar unter <https://www.oecd.org/education/talis/talis-2018-data.htm> [25.09.2023].
- The World Bank (2023). *World Bank Open Data*. Verfügbar unter <https://data.worldbank.org/> [01.06.2023].
- Thuvienphapluat.vn (2005). *Luật Giáo dục 2005 [Bildungsgesetz 2005]*. Verfügbar unter <https://thuvienphapluat.vn/van-ban/Giao-duc/Luat-Giao-duc-2005-38-2005-QH11-2636.aspx> [15.06.2023].

Thuvienphapluat.vn (2019). *Luật Giáo dục 2019 [Bildungsgesetz 2019]*. Verfügbar unter <https://thuvienphapluat.vn/van-ban/Giao-duc/Luat-giao-duc-2019-367665.aspx> [15.06.2023]

Thuvienphapluat.vn (2021). „*Thông tư quy định về chuẩn chương trình đào tạo các trình độ của giáo dục đại học*“ [Rundschreiben über die Bestimmungen zu den Standardausbildungsprogrammen für verschiedene Qualifikationsstufen der Hochschulbildung]. Verfügbar unter <https://thuvienphapluat.vn/van-ban/Giao-duc/Thong-tu-17-2021-TT-BGDDT-chuan-chuong-trinh-dao-tao-cac-trinh-do-giao-duc-dai-hoc-450547.aspx> [15.06.2023].



Giang Pham, Dr., wiss. Mitarbeiterin,
Institut Pädagogische Psychologie,
Pädagogische Hochschule St. Gallen.
Arbeitsschwerpunkte:
Forschungsmethoden, Large-Scale-Assessments,
Unterrichtsforschung

giang.pham@phsg.ch